© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Synonymische Bemerkungen.

1. Von Professor Dr. *Schaum*.

1. *Feronia protensa* Schaum (Berl. Entom. Zeitschr. I. 139) ist = *Fer. Duponchelii* Dej. In der Dejean'schen Beschreibung war die Art allerdings nicht zu erkennen, da Dejean dieselbe trotz ihres herzförmigen Halsschildes mit scharfen Hinterecken und trotz ihres flachen Körpers in die *Cophosus*-Gruppe gestellt und mit Fer. filiformis verglichen hat. Eine gewisse Aehnlichkeit des Bildes der *F. Duponchelii* Dej. in der Iconographie d. Coleopt. d'Eur. mit F. protensa veranlafste mich aber H. Reiche aufzufordern, ein ihm von mir gesandtes Exemplar mit dem Originale der *Duponchelii* zu vergleichen; das letztere ist nun allerdings nach der mir gewordenen Auskunft kleiner und schmäler als meine Stücke, aber meines Erachtens nur eine individuelle Abweichung vom Typus der Art.

2. Dafs *Carabus helveticus* Heer nur ein abnormes Stück des *C. monilis* ist, habe ich schon früher bemerkt, und es hat eine erneute Untersuchung des Originals in Gemeinschaft mit Prof. Heer und Dr. Stierlin mich nur in meiner Ansicht bestärkt. Das Stück schliefst sich aber in der Varietätenreihe dieses Käfers nicht wie Suffrian (Ent. Zeit. 1856, S. 100 ε) annimmt, an diejenige Form an, die unter dem Namen *affinis* Panz. und *regularis* Wissm. bekannt ist, sondern eher noch an die in Frankreich vorherrschende Varietät α Suffr., indem nicht zwölf, sondern sechs Längsrippen auf jeder Flügeldecke vorhanden sind. Die bei den normalen Stücken des *monilis* vorhandenen Kettenstreifen sind bei *helveticus* zu Längsrippen zusammengeflossen, die nur auf dem hintersten Theile der Flügeldecken durch kleine in die Rippen eingestochene Punkte unterbrochen sind. Jeder Zwischenraum zwischen diesen den Kettenstreifen entsprechenden Längsrippen zeigt nur eine (normale) Längsrippe und ist längs der normalen und der abnormen Rippen stark punktirt. Das Stück ist eine Abnormität, die vielleicht nie wieder beobachtet werden wird, und die Prof. Heer vor mehr als 20 Jahren, wo die Schweiz noch so wenig durchforscht war, recht wohl als eigene Art auffassen konnte, in der Erwartung, dafs die Eigenthümlichkeiten des Käfers sich durch die Auffindung von mehreren

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Exemplaren als specifische heraustellen würden. Ausdrücklich sei noch bemerkt, dafs die neuerdings in einem gewissen Kreise beliebt gewordene Annahme von Bastarden in diesem Exemplare keine Stütze findet, da ein *C. purpurascens*, dessen Sculptur und Halsschild ganz abweichend sind, bei der Zeugung des Stücks so wenig betheiligt gewesen sein kann als ein anderer Carabus.

3. *Feronia* (*Abax*) *curtula* Fairm. (Ann. d. l. soc. entom. 1856 S. 520) ist = *Pter. contractus* Heer (Faun. helv. 561. 41*). Es sind von mir Exemplare des erstern, die von Ghiliani, dem Entdecker desselben, eingesandt wurden, mit dem Originale des letztern verglichen worden.

4. In *Argutor nanus* Heer vom Rigi, vermag ich nur ein kleines nicht ausgefärbtes Stück des *spadiceus* Dej. zu erkennen.

5. *Pterostichus dubius* Heer, der wie Heer angiebt, durch flachere, mehr parallele Flügeldecken mit seichteren Gruben und durch minder scharfe Hinterecken des Halsschildes, aufserdem auch durch die gröfsere Zahl von Augenpunkten am achten Streifen von Jurinei abweicht, ist die pyrenäische *Feronia Xatartii* Dej., von der wohl aus Versehen ein Exemplar unter Schweizer Insecten gerathen war.

6. *Feronia flavofemorata* Dej. ist eine Abänderung der *F. Spinolae* Dej. mit rothen Schenkeln. Aehnliche Abweichungen werden bekanntlich auch häufig bei *Pter. Yvanii* Dej. *maurus* Duftschm., seltener bei *Ziegleri* Duftschm. und *Panzeri* Meg. angetroffen. *Fer. Spinolae* Dej. bringt Heer (Faun. helv. 77. var. *c.*) als Abänderung zu *multipunctatus*, und ich habe in der Naturgesch. d. Deutsch. Käf. I. S. 476., unter Hervorhebung der Unterschiede von *multipunctatus*, Heer's Ansicht angeführt, ohne selbst ein Urtheil abzugeben, da mir nur ein einzelnes Weibchen des *Spinolae* vorlag. Mehrere neuerdings von Ghiliani und Dr. Stierlin eingesandte Exemplare haben mich aber überzeugt, dafs die a. a. O. erwähnten Kennzeichen specifische sind. Der von Heer für *Spinolae* gehaltene Käfer ist übrigens der Escher'schen Sammlung zufolge gar nicht der echte, sondern in der That eine dunkle Abänderung des *multipunctatus*; den echten *Spinolae* hatte Heer ganz richtig als schwarzbeinige Varietät zu *flavofemoratus* gebracht und als solche in der Faun. helv. 77. n. 33. var. *b.* aufgeführt.

7. *Feronia* (*Poecilus*) *crenatipennis* Duval (Gen. d. Col. Carab. pl. 12. f. 56. *Fer. reticulata*), von dem die Königliche Sammlung ein vom Marq. de la Ferté mitgetheiltes Exemplar be-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

sitzt, ist mit dem von Waltl selbst eingesandten *Poecilus decipiens* (Reise n. Span. II. 55.) aus Andalusien identisch.

8. *Dyschirius inermis* Curtis hat sich bei einer genauen, neuerdings von Dawson vorgenommenen Untersuchung des einzigen Originalexemplars nicht als identisch mit *D. inermis* Steph., Dawson und Schaum (Naturgesch. d. deutsch. Käf. I. S. 202.), der von Putzeys irrig als *arenosus* Steph., von Dawson nochmals als *impunctipennis*, von Fairmaire und Laboulbène als *laevistriatus* beschrieben ist, sondern als ein dunkles Stück des gewöhnlichen *D. nitidus* ergeben. Für den *inermis* Steph. etc. hat nun der Name *impunctipennis* einzutreten.

9. *Bembidium perplexum* Dej. (Spec. V. 138. 90.) ist ein in schlechtem Spiritus verdorbenes Exemplar von *Bemb. modestum.* Die rothe Binde der Flügeldecken ist an dem mir vom Marq. de la Ferté mitgetheilten Orginale allerdings verwaschen, aber wohl zu erkennen, obwohl Dejean in seiner Beschreibung nichts davon sagt.

10. Mit *Trechus Milleri* Redt. ist der echte *ochreatus* Dej. nach dem Originalexemplare identisch. Die dicken Hinterschenkel, welche diese Art so sehr auszeichnen, sind auffallender Weise von Dejean und Putzeys übersehen worden, so dafs Redtenbacher mit gutem Grunde seinen Käfer für eine neue Art halten konnte.

11. *Trechus pallescens* Redt. erwies sich durch den Vergleich von Originalexemplaren als identisch mit *Tr. ovatus* Putz.

12. *Hydroporus Aubei* Muls. ist = *semirufus* Germ. (Faun. ins. Eur. XXIII. 3.); der letztere, der bräunliche Flügeldecken mit röthlichem Kopf und Halsschild verbindet, bildet eine Zwischenstufe zwischen dem ganz röthlichen *Aubei* Muls. und dem braunen, von Kraatz (Berl. Zeitschr. II. 378.) als Varietät des *Aubei* bezeichneten *Delarouzei* Duval.

13. *Hydroporus fasciatus* Aub. ist = *crux* Fabr. Von dem letzteren habe ich bereits früher (Entom. Zeit. 1846. S. 318.) bemerkt, dafs er bis auf die geringere Ausbreitung der schwarzen Farbe auf den Flügeldecken mit *fasciatus* übereinstimmt. Unter einer Anzahl kürzlich erhaltener Exemplare des *fasciatus* aus den Seealpen, fanden sich die vollständigsten Uebergänge in der Färbung zu dem von mir a. a. O. nochmals beschriebenen Originale des *crux*.

14. *Haliplus pictus* Mannh. (Bull. d. l. soc. d. nat. d. Mosc. 1844. 192. 3.) ist nach der sehr genauen Beschreibung auf diejenige Form des *Hal. obliquus* zu beziehen, welche schon Nicolai (Col.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

agr. hal.) als *H. varius* beschrieben hat, und die durch etwas geringere Gröfse und schwarzen Vorder- und Hinterrand des Halsschildes von der Stammform abweicht, die aber weder Erichson noch Aubé als eigene Art anerkannt haben.

15. *Haliplus lineolatus* Mannh. (l. c. p. 180.) ist einem Originalexemplare zufolge auf kleine blasse Stücke des *fluviatilis* Aub. gegründet, bei denen die schwarzen mit Punkten besetzten Linien der Flügeldecken fast gar nicht unterbrochen sind. Einen weiteren Unterschied vermag ich nicht zu ermitteln.

16. *Opilus germanus* Chevr. (Ann. d. l. soc. entom. 1843. S. 37.) ist = *domesticus* Sturm. Das Original desselben weicht nur durch etwas ausgebreitetere gelbe Zeichnungen der Flügeldecken von *domesticus* ab, dessen Trennung von *mollis* durch die abweichende Sculptur der Flügeldecken völlig gerechtfertigt wird.

17. *Helops pimelia* Fabr. (Ent. Syst. I. 121. 22.), angeblich aus England, wird in neueren Catalogen, z. B. in dem von Marseul, nach dem Vorgange von Duftschmidt und Solier auf *Laena viennensis* St. bezogen, obwohl weder die Beschreibung noch das Vaterland auf die letztere pafst. Es hat aber schon Germar (Silb. Rev. Ent. IV. S. 173.) bemerkt, dafs der Käfer nach der Fabricischen Sammlung das Weibchen des nordamericanischen *Helops obliquatus* Fabr. ist, auf den Newman die Gattung *Penthe*, Dejean die Gattung *Anorops* gegründet hat. Es ist nun allerdings *Helops pimelia* nicht, wie Germar annahm, das Weibchen des *obliquatus*, aber doch eine dem letztern nahe verwandte Art derselben Gattung und steht als solche auch in Melsheimer's Catal. of Coleoptera of the United States p. 141. verzeichnet [1]).

18. *Rhinosimus ruficeps* Bose (Stett. Entom. Zeit. 1858. S. 96.) ist nach der Beschreibung ohne Zweifel = *Salpingus viridipennis* (Ziegl.) Steph. (Ill. of brit. Col. IV. 217; Man. of brit. Col. 339. 2656.) = *Rhinosimus Genei* Costa (Faun. del. regn. d. Nap. tb. 12. f. 3.) = *Anthribus ruficollis* Panz. (Faun. Germ. 24. 19.). Sollte die Art von Bose selbstständig sein, so müfste sie der genannten ungemein nahe stehen; da aber Bose sie in der Beschreibung von *Rh. ruficollis* durch ganz rothen Kopf unterscheidet, also den durch grünen Scheitel charakterisirten *ruficollis* Gyll.

---

[1]) *Dorcus oblongus* Charp. steht in dem Cataloge des H. Marseul wieder als europäische Art, obwohl schon in Burmeister's Bearbeitung der Lucaniden bemerkt wird, dafs derselbe mit dem nordamericanischen *D. parallelus* Say einerlei ist.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

= *roboris* Fabr. zum Vergleich wählte, so scheint ihm von dem Bestehen einer zweiten Art überhaupt nichts bekannt gewesen zu sein. *Rhinos. ruficollis* Redt. (Faun. Austr. ed. II. p. 669), der in der Gröfse und Färbung der Unterseite mit *Rhin. viridipennis* Steph. (= *ruficollis* Panz.) übereinstimmt, aber einen grünen Scheitel besitzen soll, ist mir unbekannt.

19. *Anthicus melanocephalus* Bonelli (Spec. Faun. subalp. 178. 20. tb. IV. f. 20.) ist = *Ochthenomus angustatus* Cast. Laf. (Mon. d. Anth. 286. 3.) Für diese Art hat aber doch wohl der Name *tenuicollis* Geltung zu erlangen, da ein von Rossi herrührendes Exemplar des *Notoxus tenuicollis* im Berl. Museum zu derselben gehört, und auch Rossi's Beschreibung (Mant. Ins. et Faun. Etr.) recht wohl auf dieselbe pafst, wenn man einzelne Ausdrücke derselben nicht allzusehr abwägt. Dr. Schmidt, indem er den Käfer als *Ochthenomus tenuicollis* (Stett. Entom. Zeit. 1842. S. 198.) beschrieb, sagt, er habe sich überzeugen können, dafs das Rossi'sche Original ganz entschieden der *Ochth. angustatus* sei. Laferté scheint statt „entschieden" „verschieden" gelesen zu haben, denn er übersetzt Schmidt's Worte auf S. 287 seiner Monographie: „j'ai pu me convaincre que l'insecte (*Ochth. angustatus*) différait entièrement du Not. *tenuicollis* statt est tout à fait identique au Not. *ten.*

20. *Crioceris cruciata* Bon. (l. c. n. 15.) ist wohl ohne Zweifel eine seltene Abänderung der *paracenthesis* Linn. (elytra rufa cruce fascia transversa ante apicem aliaque suturali cum transversa coeunte conflata; punctum unum vel alterum in elytrorum angulo baseos exteriore (uti et extimus apex) nigrum).

21. *Rhinosimus Achilleae* Bon. (l. c. n. 22.) könnte auf *Salpingus Picene* Germ. = *Notoxus castaneus* Panz. bezogen werden, wenn nicht das abdomen nigrum genannt würde.

Von den 30 in Bonelli's Specimen Faunae subalpinae (Act. soc. agrar. Taurin vol. IX. Turin 1812.) meist recht kenntlich beschriebenen und abgebildeten Arten sind gegenwärtig 20 gedeutet [1]).

---

[1]) n. 2. *Aphodius semipunctatus* = *Psammodius vulneratus* St. — n. 3. *Hoplia brunnipes* ead. Er. — n. 4. *Melolontha sericea* = *Triodonta nitidula* Rossi. — n. 5. *Cetonia quercus* = *affinis* And. — n. 9. *Silpha alpina* ead. Germ. = *nigrita* Creutz. var. — n. 10. *Necrobia ruficollis* Oliv. — n. 11. *Byturus bipunctatus* = *Psammoecus bip.* Fabr. — n. 12. *Ptilinus Latreillei* = *Ochina sanguinicollis* Duftschm. — n. 15. *Crioceris cruciata* =

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Ueber die rückständigen 10 Arten giebt V. Ghiliani in Turin die folgenden Aufschlüsse.

II. Von *Ghiliani* in Turin.

22. *Aphodius abdominalis* (N. 1.). Der Typus ist zwar verloren gegangen, ich glaube aber, dafs ein Männchen von *Aphodius* (*Acrossus*) *discus* Schmidt beschrieben ist.

23. *Hister latipes* (N. 6) — *Dendrophilus punctatus* Payk.? Der Typus existirt noch, ist aber so schlecht erhalten, dafs er eine sichere Bestimmung kaum gestattet.

24. *Dorcatoma subalpina* (N. 7.). Auch von dieser der *D. Bovistae* verwandten Art ist der Typus noch erhalten.

25. *Byrrhus atomus* (N. 8.). Der Typus ist verloren, ich kann mir keine Meinung über dieses Thier bilden. dessen ganze Beschreibung aus den Worten besteht: „aeneus, nitidus, omnium mihi cognitorum coleopterorum certe minimus, antice posticeque acuminatus".

26. *Galleruca aptera* (N. 13.) = *Adimonia haematiden* (Meg.) Germ. = *melanocephala* Ponza.

27. *Clythra rectangulum* (N. 18.) = *Tituboea sexpunctata* Oliv. ♀.

28. *Donacia lateralis* (N. 16.). = *Lemnae* Fabr.

29. *Apoderus morio* (N. 20.). Eine schwarze Abänderung des *Coryli*, die ich in Gesellschaft schwarzer Exemplare mit braunem Discus der Flügeldecken, dunkelbraunrothen, braunen u. s. w. gefangen habe.

30. *Saperda plumbea* (N. 27.) = *Stenostola nigripes* Fabr.

31. *Callidium abdominale* (N. 28.) = *humerale* Muls. ♀

---

paracenthesis var. — n. 17. *Lagria tristis* = *glabrata* Oliv. — n. 18. *Mordella bipustulata* = *Anaspis quadripustulata* var. Muls. — n. 19. *Mordella bipunctata* = *Anapsis maculata* var. Muls. — n. 20. *Anthicus melanocephalus* = *Ochthenomus angustatus*. — n. 21. *Anth. unifasciatus* = *Ochth. sinuatus* Schmidt. — n. 22. *Rhinosimus Achilleae* = *Salpingus castaneus* Panz.? — n. 24. *Buprestis lapsanae* = *Coraebus elatus*. — n. 25. *Bupr. pilosellae* = *Acmaeodera* ead. Lap. et Gory, Ksw. — n. 26. *Cerambyx miles* = *nodulosus* Germ. = *nodicornis* Küst. — n. 29. *Necydalis variabilis* = *Callimus cyaneus* Fabr. ♂ — n. 30. *Coccinella specularis* = *Exochomus auritus*.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

III. Von *L. Reiche* in Paris.

32. *Feronia attenuata* Chevr. (Rev. Zool. 1840. p. 12.) = *Fer. nigerrima* Dej.

33. *Silpha italica* Küst. = *lunata* Fabr.

34. *Silpha Levaillanti* Muls. et God. = *terminata* Hummel = *sibirica* Gebl.

35. *Aphodius carinatus* Germ. = *alpinus* Drapiez (Ann. d. scienc. phys. d. Brux.)

36. *Ammoecius asper* Fabr. = *Ptinus germanus* Linn. (Syst. Nat. II. 566. 6.)

37. *Rhizotrogus torulosus* Waltl (Isis 1838. p. 456.) = *vernalis* Brullé.

38. *Rhizotrogus pineticola* Graëlls [1]) = *tropicus* Muls. = *ochraceus* Knoch.

39. *Rhizotrogus volgensis* Fisch. = *solstitialis* var.

40. *Rhizotrogus Chevrolatii* Graëlls = *flavicans* Blanch. Burm.

41. *Elaphocera sardoa* Ramb. = *obscura* Géné, der sowohl in der Beschreibung als in der Abbildung ein ausgeschnittener Clypeus beigelegt wird. *El. obscura* Er. Ramb., welche einen gerundeten, ungetheilten Clypeus besitzt, ist eine andere Art, obwohl Géné selbst Exemplare derselben an Erichson und Rambur als *El. obscura* mitgetheilt hat. Jacquelin Duval, der diese Beobachtung gemacht hat, nennt die *El. obscura* Er. Ramb.: *El. Erichsonii* [2]).

42. *Anisoplia hypocrita* Burm. = *Trichius pallidipennis* Schönh. Syn. Ins.

43. *Acmaeodera Prunneri* Spin. = *sexpustulata* Lap. et Gory.

44. *Aphanisticus cylindrus* Villa = *Cylindromorphus filum* Schh.

45. *Lampyris Sencki* Foulcroy (Ann. d. l. soc. entom. 1832. p. 352. pl. XV.) = *splendidula* Linn.

---

[1]) Die genauen Citate der hier erwähnten Arten von Graëlls können nicht gegeben werden, da seine Abhandlung noch nicht nach Berlin gelangt ist.

[2]) Die Vereinigung der *Elaph. nigroflabellata* Burm. mit *gracilis* Waltl Er., die Marseul vorgenommen hat, ist nicht richtig, *nigroflabellata* hat ein gerundetes, *gracilis* ein ausgerandetes Kopfschild.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

46. *Dasytes communimacula* Costa = *haemorrhoidalis* Fabr.

47. *Lyctus bicolor* Comolli = *pubescens* Panz.

48. *Xylopertha Chevrierii* Villa = *humeralis* Lucas.

49. *Tentyria grossa* Sol. = *rotundata* Brull.

50. *Blaps canaliculata* Fisch. = *mortisaga* Linn.

51. *Blaps hispanica* Sol. = *lusitanica* Herbst. (Von Schönherr Syn. Ins. mit *Bl. gages* verbunden.)

52. *Sepidium Genei* Sol. nicht von *siculum* Sol. verschieden.

53. *Lytta phalerata* Waltl = *dives* Brull.

54. *Meloe rugulosus* Brull. = *rugosus* Marsh.

55. *Larinus subcostatus* Brull. = *cardui* Rossi.

56. *Clytus siculus* Lap. et Gor. = *scalaris* Brull.

57. *Phytoecia Ledereri* Muls. = *rufipes* Oliv.

58. *Chrysomela scortea* Germ. (Spec. Ins.) = *lusitanica* Oliv. (*Trimarcha*).

59. *Trimarcha gallaeciana* Chevr. (Rev. Zool. 1840. p. 17.) = *chloropus* Germ. (Ins. spec.)

60. *Chrysomela* (*Helodes*) *chalybaea* Suffr. = *vicina* Lucas.

61. *Adimonia florentina* Redt. = *circumdata* Duftschm.

IV. Von Dr. *G. Kraatz.*

62. *Pterostichus interruptestriatus* Bielz (Stett. Ent. Zeit. 1850. p. 100.) halte ich nicht für specifisch verschieden von dem *Pterostichus foveolatus* Duft. (*Platysma latibula* Sturm), mit dem er in den wesentlichsten Punkten, d. h. in der Bildung und Sculptur des Halsschildes, den eigenthümlich an der Spitze verschmälerten Flügeldecken etc. übereinstimmt. Stücke des *Pt. foveolatus*, bei denen sich nur hin und wieder die Streifen der Flügeldecken zertheilen, bilden den Uebergang zu dem *interruptestriatus*, bei dem sämmtliche Streifen mehr oder minder getheilt sind; diese Streifentheilung kann aber im vorliegenden Falle nicht wohl als ein specifisches Unterscheidungsmerkmal aufgefafst werden.

63. *Homalota angusticollis* Thomfson (Öfversigt af Vet. Acad. Förhandl. 1856. p. 100. 22.) möchte ich für *Hom. ravilla* Er. halten.

64. *Homalota corvina* Thomfs. (l. c. p. 101. 23.) ist wohl *Hom. lepida* mihi.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

65. *Homalota aeneipennis* Thomfs. (l. c. p. 103. 27.) ist *Hom. subrugosa* Ksw.

66. *Homalota cinnamoptera* Thomfs. (l. c. p. 104. 30.) ist *Hom. putrida* mihi.

67. *Homalota pilosiventris* Thomfs. (l. c. p. 106. 37.) ist *Hom. stercoraria* mihi.

68. *Homalota picipes* Thomfs. (l. c. p. 99. 20.) halte ich für eine auch in Deutschland verbreitete *Homalota*, welche an der habituellen Aehnlichkeit mit *Hom. occulta* und an dem schwach dreieckig ausgerandeten, fein crenulirten siebenten oberen Hinterleibssegmente des ♂ leicht zu erkennen ist, während das ♀ in der Mitte desselben Segments einen kleinen halbkreisförmigen Ausschnitt zeigt.

69. Auf *Homalota hygrobia* Thomfs. (l. c. p. 93. 6.) möchte ich eine auch in der Mark Brandenburg, z. B. bei Freienwalde von H. Calix mehrfach gefundene *Homalota* beziehen, die ich bisher nicht von *H. elongatula* zu trennen wagte und welche mir auch von H. Mäklin aus Finnland mitgetheilt ist.

70. *Omalium pineti* Thomfs. (l. c. p. 227. 25.) ist mit *Omal. conforme* mihi identisch.

71. Dafs *Cyrtothorax Sallei mihi* (Berlin. Entom. Zeitschr. II. p. 367.) mit *Quedius buphthalmus* Erichs. (Gen. et. Spec. Staph. p. 534. 15.) identisch sei, theilt Chevrolat schriftlich mit. Als mir derselbe den ausgezeichneten Käfer in seiner Sammlung mit der Bemerkung zeigte, dafs er ihn bestimmt für eine neue Gattung halte, glaubte ich er sei neu und übersah, dafs er das typische Exemplar einer Erichson'schen Art war, die auf der hiesigen königl. Sammlung fehlt.

72. *Lathrobium geminum mihi* (Naturgesch. d. Ins. Deutschl. II. p. 673. 3.) ist mit *L. boreale* Hochh. (Bullet. d. Moscou 1851. 3.) identisch.

73. *Apion squamigerum* Du Val (Genera des Coléopt. d'Eur. Curculionides p. 9.) und *Apion argentatum* Gerstäcker (Stett. Ent. Zeit. 1854. p. 258.) sind identisch; letzterer beschreibt nur die weibliche Form mit längerem, schwarzbraunem Rüssel, die männliche mit rothem Rüssel ist ihm unbekannt geblieben. H. Wenker (Annal. de France 1858. p. LXXXIX.) giebt an, dafs *Ap. squamigerum* mit *Apion squamulatum* Schönh. vom Cap der guten Hoffnung identisch sei.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Nachdem mir Herr Dietrich die typischen Exemplare zu den von ihm in der Stettiner Entomol. Zeitung (1857. p. 118 und 119) beschriebenen, von mir im ersten Bande dieser Zeitschrift (p. 176 und 177) besprochenen *Telephorus*-Arten freundlichst zugesendet hat, stellt sich heraus, dafs *Telephorus cyaneus* Dietr. ♀ richtig von mir auf eine auch in Deutschland vorkommende Art bezogen ist, deren ♂ durch die von mir angegebenen Merkmale ausgezeichnet und Herrn Dietrich unbekannt geblieben ist. *Teleph. cyaneus* Dietr. ♂ ist in der That das Weibchen von *abdominalis* Fabr. *Telephorus tigurinus* Dietr. ist eine mir unbeschrieben scheinende Art, sein fraglicher *T. violaceus* Gyll. das Männchen dazu, wie ich ebenfalls vermuthet.

Da Herr Dietrich die von ihm (Stett. Ent. Zeit. 1857. p. 134.) als Kennzeichen des *Apion gracilipes* angegebene helle Färbung der Fühler bei einer gröfseren Anzahl von Exemplaren in Verbindung mit den anderen von ihm a. a. O. genannten Merkmalen beobachtet hat, so widerlegt sich meine Vermuthung, dafs dieser Käfer mit frischen Stücken des *Ap. flavipes* identisch sei; ich hatte dieselbe nicht zurückhalten wollen, da ähnliche Farbenabweichungen Herrn Dietrich hauptsächlich bestimmt hatten, in den beiden von ihm aufgestellten *Paederus*-Arten neue Species zu vermuthen.

IV. Von *v. Kiesenwetter* in Bautzen.

74. *Ochthebius notabilis* Rosenh. (D. Thier. And. p. 55.) fällt mit *O. quadricollis* Mulsant (Ann. d. l. soc. Agr. d. Lyon VII. p. 375.) zusammen. Das Thier gehört zu Wollaston's Gattung *Calobius*, ist aber von der Maderensischen Art verschieden.

75. *Buprestis Lapsanae* Bon. l. c. n. 24. ist unverkennbar *Coraebus elatus*.

76. *Lampra mirifica* Muls. = *Poecilonota decipiens* Mannerh.

77. *Dorcatoma Dommeri* Rosenh. (D. Thier. Andal. p. 171. Not.) gehört zu *Dorc. meridionale* Cast. (Hist. nat. d. Col. I. 294.)

78. *Ptilinus Latreillei* Bon. (Spec. Faun. subalp. n. 12. 1812.) ist = *Ochina sanguinicollis* Duftschm. (1825.) Die Bonelli'sche Beschreibung ist nicht blofs die ältere, sondern auch viel ausführlicher als die Duftschmidt'sche und mit einer Abbildung begleitet.

79. *Ptinus formosus* Rosenh. (D. Thier. And. p. 175. Not.) von den Hyerischen Inseln, ist mit dem *Ptinus Aubei* Boieldieu (Ann. d. l. soc. ent. d. Fr. 1846. p. 501. no. 26.) identisch und in

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

den Sammlungen vielfach unter dem Namen *quadriguttatus* Dej. verbreitet, welchen Boieldieu, da er bezeichnend ist und ihm bekannt war, füglich hätte beibehalten können. Beide Beschreibungen sind den Jahreszahlen auf dem Titel der betreffenden Werke nach gleichzeitig bekannt gemacht, der Name Boieldieu's wird aber als berechtigt gelten müssen, da er in einer vollständigen Monographie der Gattung und mit einer, wenn auch nicht ganz genügenden Abbildung publicirt ist.

80. *Malachius impressifrons* Ponza (Acad. de Turin 1805.) von Ghiliani eingesandt ist = *Troglops silo* Er.

81. *Necydalis variabilis* Bon. (l. c. n. 29.) ist das Männchen von *Callimus cyaneus* Fabr.

82. *Phytoecia Lederer i* Mulsant (Opusc. II. p. 115.) ist von *Phytoecia cyclops* Küst. (Käf. Eur.) nicht verschieden und letzterer Name als der ältere zu erhalten.

V. Von Dr. *G. Stierlin* in Schaffhausen.

83. *Otiorhynchus ticinensis mihi* (Bd. II. p. 265 dieser Zeitschrift) soll nach H. Miller's Mittheilung (Wiener Entom. Monatsschr. II. p. 386) mit *Ot. fortis* Rosenh. identisch sein, beide Käfer sind aber auf den ersten Blick dadurch zu unterscheiden, dafs die Flügeldecken beim *Ot. ticinensis* flach gedrückt (beinahe wie beim *Ot. Görzensis* und fast so breit wie bei diesem), nach vorn zu breiter als beim *Ot. fortis* und zugleich mit einem dichten, kreideweifsen Filze besetzt sind, so dafs der ziemlich breite Seitenrand der Flügeldecken ganz weifs erscheint, während beim *Ot. fortis* die schwarze Grundfarbe unter den röthlichen oder grau grünlichen, haarförmigen, etwas metallglänzenden, mäfsig dicht stehenden Schüppchen stets noch mehr oder weniger durchschimmert. *Ot. ticinensis* bildet somit fast genau die Mitte zwischen *Ot. fortis* und *Görzensis*, nur sind bei ihm die Streifen der Flügeldecken stärker und tiefer punktirt.

84. *Ot. latipennis* Sch. ist nicht, wie Miller a. a. O. angiebt, mit *Ot. fortis* identisch, sondern eine, in der Gestalt dem *Ot. armadillo* am nächsten verwandte, gleichmäfsig behaarte Art.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Deutsche Entomologische Zeitschrift (Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung)

Jahr/Year: 1859

Band/Volume: 3

Autor(en)/Author(s): Schaum Hermann Rudolph

Artikel/Article: Synonymische Bemerkungen. 82-92